

# Museumsnacht im Bezirk Horgen

Freitag, 6. Oktober 2017, 18–24 Uhr

Medienmitteilung vom 8. Oktober 2017

## Erfolgreiche Museumsnacht im Bezirk Horgen

**Am Freitag fand im Bezirk Horgen eine Museumsnacht mit elf teilnehmenden Museen statt. Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher nahmen am abwechslungsreichen Programm teil.**

«11 Museen – 1 Nacht»: Am vergangenen Freitag veranstalteten elf Museen des Bezirks Horgen eine gemeinsame Museumsnacht. Sie zeigten den Besucherinnen und Besuchern die Besonderheiten der Museen und bewiesen, wie vielfältig die Museumslandschaft am linken Zürichseeufer ist.

Ein Gratis-Shuttlebus transportierte die Besuchenden bequem in einem 40-Minutentakt von Ort zu Ort. Manch einer nutzte so die Gelegenheit, Museen zu entdecken, die man schon lange einmal besuchen wollte oder die zuvor noch unbekannt waren. Robert Urscheler, der die Gesamtorganisation koordinierte, zieht eine positive Bilanz. «Es freut uns sehr, dass wir unsere Museen teilweise einem neuen und altersmässig durchmischten Publikum präsentieren konnten. Es waren viele unbekannte Besucher von auswärts darunter.»

Über hundert Personen besuchten im Durchschnitt die Museen. Mit rund 170 Personen war das Bergwerk Käpfnach der Spitzenreiter und die Kapazitätsgrenze erreicht. Aber auch die übrigen Museen freuten sich über das rege Interesse und verzeichneten sehr hohe Besucherzahlen. Im Johanna-Spyri-Museum waren beispielsweise 100 Personen zu Gast, im Agentenhaus 110 oder bei der Historischen Gesellschaft in Wädenswil 145.

Die Museen stellten für eine Nacht ein Spezialprogramm auf die Beine oder nutzten die Gelegenheit, einen geplanten Anlass auf dieses Datum zu legen. So fand in Richterswil die Vernissage eines neuen Buches zur reichen Industriegeschichte des Ortes statt, in Wädenswil flimmerten historische Filme der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts über die Leinwände, das Weinbaumuseum liess Besuchende Aromas riechen, der Wildnispark Zürich, auf der Halbinsel Au zu Gast, lud zum Entdecken kleiner Raubtiere ein, Thalwil veranstaltete Lesungen, bei der kath. Pfarrei Horgen konnte man sich an das 1000-jährige Horgner Jubiläum erinnern, bei Johanna Spyri im Hirzel begleitete ein Quiz durch ihr Leben, in der Sust in Horgen, im Agentenhaus, in Oberrieden und im Bergwerk Käpfnach fanden erlebnisreiche Führungen durch die Gebäude bzw. die Stollen statt. Einige Museen offerierten nebst Getränken Suppe nach historischem Rezept, kräftiges Schwarzbrot, Apéros, Glühwein, Säumerwurst oder Marroni. Alle Museen wussten von einer schönen nächtlichen Stimmung zu berichten.

Die Museumsnacht war für die Besuchenden gratis. Unterstützt wurde die Gesamtorganisation von muse-um-zürich, dem Netzwerk der Museen rund um Zürich, und von einigen Gemeinden. Die Museen steuern ihrerseits ebenfalls einen kleinen Beitrag an die Ausgaben bei.

Unter der Federführung der Horgner Museen Sust und Bergwerk Käpfnach hatten die Planungen für die Museumsnacht bereits im Januar begonnen. Nach 2007, 2011 und 2014 war es die vierte Museumsnacht im Bezirk, dieses Mal mit der rekordverdächtigen Zahl von elf Museen. Bereits wird über die nächste Museumsnacht 2020 nachgedacht. Mit den positiven Erlebnissen in diesem Jahr scheint dem nichts im Wege zu stehen.